

Aktion Burundi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einsatz 1968 des Ökumenischen Bruderdienstes in Zürich und Basel

Initiative junge Leute ab 18 Jahren verschiedener Konfessionen sucht der Ökumenische Bruderdienst (öbd) für seine geplanten drei Sommerlager 1968 in den Städten Zürich und Basel. Zürichs einsame Betagte sollen während der Zeit vom 14. bis 27. Juli (erster Einsatz) und vom 28. Juli bis 10. August (zweiter Einsatz) nicht vergeblich auf einen Besuch und praktische Hilfe warten.

«Wie und wo die Alten wohnen?» steht als interessantes Arbeitsprogramm über dem vierzehntägigen Dienst in Basel vom 4. bis 17. August in Basel. – An beiden Orten treffen sich Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, was einen lebendigen Kontakt verspricht.

Anmeldungen nimmt entgegen: Esther Benz, Wehntalerstraße 295, 8046 Zürich (Tel. 051 - 57 05 40).

Tip für die Schulreisen

Die Zeit der Schulreisen ist wieder angerückt. Die Schüler freuen sich darauf. Für die Lehrpersonen aber bedeuten sie eine zusätzliche Verantwortung. Die Schulreisen können auch im Dienste der Gesundheit stehen, und daher wird auch oft eine Wanderung in das Programm aufgenommen. Bei den Kindern freilich zeigt sich immer mehr ein Trend nach Vergnügen und Süßigkeiten. Kluge Erzieher sorgen dafür, daß die Schüler nicht wahllos und bei jeder Gelegenheit schlecken oder alles Mögliche trinken, sondern zur rechten Zeit wertvolle Fruchtsäfte, z. B. Apfelsaft oder Milch in geeigneter Form erhalten. Gerade die Schulreisen und auch die Ferienlager bieten die einzigartige Möglichkeit, unsere einheimischen und gehaltvollen Getränke zu empfehlen und für deren Abgabe besorgt zu sein. Die Schule leistet damit einen wertvollen Beitrag in der Gesundheitserziehung. A.

Durch die Lupe gesehen

Man kann das Flüchtlingsproblem nicht genug unter die Lupe nehmen, denn es verdient unser ganzes Bemühen, leben doch auch in unserem Lande immer noch bedürftige Flüchtlinge, denen es zu helfen gilt. Wenn Sie in der Zeit vom 20./22. Juni unserer Schuljugend die «Flüchtlingslupe», das diesjährige Abzeichen der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe abkaufen, so helfen auch Sie den in unserem Lande lebenden Heimatlosen.

Aktion Burundi

Einzahlungen

vom 21. Mai bis 6. Juni:

Goßau

Fr. 10.—

Willisau-Land: Primarschule Schülen

Fr. 200.—

Wenn Sie

die Aufstellung der Einzahlungen in der letzten Nummer betrachten, stellen Sie doch sicher auch fest, daß

wieder erfreuliche Leistungen vollbracht wurden. Vor allem muß Ihnen auffallen, wie viele Klassen für die Aktion arbeiteten. Aus verschiedenen Mitteilungen ging hervor, daß mit der Aktion in der Klasse auch das ganze Problem der Entwicklungshilfe – selbstverständlich der Stufe angepaßt – behandelt werden konnte. Es ist ja eines unserer Hauptanliegen, nicht nur Geld zu sammeln, sondern auch Verständnis für die Anliegen anderer – diesmal für das Volk von Burundi – zu wecken. Dem idealgesinnten Lehrer bietet die Aktion Burundi viele Möglichkeiten.

In Appenzell und Uri

seien stille Reserven vorhanden, erwähnten wir in einer früheren Mitteilung. Nun wurde das Geheimnis gelüftet: Der Lehrerverein Appenzell überwies Fr. 10 000.— und der kantonale Lehrerverein Uri Fr. 5750.—.

Willisau-Stadt und -Land

organisierten viele Klassenaktionen. Die bisherigen Einnahmen belaufen sich auf Fr. 3701.70. Weitere Einzahlungen sind versprochen. Was wir schon oft behaupteten, wurde in Willisau bewiesen: Es braucht einen Motor, der die andern in Bewegung setzt!

In der Pfarrei Hitzkirch

zu der ein Kranz von kleineren Gemeinden gehört, predigte Herr Seminardirektor Dr. Leo Kunz über unser Anliegen, nachdem die Aktion in den Schulen mit Lichtbildern vorbereitet worden war. Ergebnis der Sammlung: Kollekte Fr. 1859.35, zwei private Spenden Fr. 600.—, Aufrundung von Unbekannt Fr. 40.65, total Fr. 2500.—.

Die Seminaristen von Rickenbach

führten schon zum zweitenmal einen Bazar durch. Während sie das erstemal die Summe von Fr. 6307.75 erreichten, brachten sie es diesmal auf den erfreulichen Betrag von Fr. 3650.90. Zusammen ergaben die beiden Aktionen Fr. 9958.65. Wenn die Ausgetretenen ihre Erfahrungen an ihrem neuen Wirkungsort anwenden, werden wir auch in Zukunft noch viel Erfreuliches berichten können!

Viele prächtige Leistungen

könnten noch angeführt werden. Wir bitten aber um Verständnis, wenn wir jeweils nur einige Fälle herausgreifen, um damit neue Anregungen zu geben.

Die Aktion läuft weiter

Das Ziel ist ja noch nicht erreicht. Wir bitten deshalb unsere Freunde, die sich schon bis jetzt tüchtig einsetzen, für die Aktion zu werben und andere anzuspornen. Es braucht Motoren! Allen Mitarbeitern danken wir herzlich und aufrichtig.

Vergessen Sie nicht

beim Sekretariat die Lichtbilder und das Tonband samt Kommentar zu beziehen, wenn Sie eine Aktion vorbereiten wollen. Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto 60-22625 (Luzern) Aktion Burundi, Zug. Adresse: Sekretariat der Aktion Burundi, 6340 Baar.